

### Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1673/2019**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 07.05.2019

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Fraktion Gießener LINKE

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

### **Betreff:**

**Investitionsvorhaben im Klärwerk BA 12 – BHKW- und Verdichterstation  
- Antrag der Fraktion Gießener LINKE vom 6.5.2019 -**

### **Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Betriebsleiter der MWB auf, aufgrund der enormen Kostensteigerung von fast 5 Mio. Euro beim Investitionsvorhaben im Klärwerk BA 12 – BHKW- und Verdichterstation das Vorhaben auf Einsparmöglichkeiten hin zu überprüfen und die Ergebnisse dem Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europa-Ausschuss rechtzeitig zu seiner Sitzung im Juni vorzulegen.“

### **Begründung:**

Im September vorigen Jahres hatte die Stadtverordnetenversammlung innerhalb des Wirtschaftsplanes 2019 der Mittelhessischen Wasserbetriebe (MWB) auch das Investitionsvorhaben im Klärwerk BA 12 – BHKW- und Verdichterstation mit einem Ausgabenrahmen von max. 12,5 Mio. Euro beschlossen.

Nur ein halbes Jahr später muss am 4. April die zuständige Dezernentin Frau Weigel-Greilich in der Fragestunde des Stadtparlaments auf die Fragen ANF/1623/2019 einräumen, dass die Kosten um fast 5 Mio. Euro auf eine Rekordsumme von 17,45 Mio. Euro angestiegen sind.

Aufgrund der erheblichen Überschreitung des festgelegten Kostenrahmens kann - gemäß § 17 des Eigenbetriebsgesetzes – nicht die Betriebskommission über die Maßnahme

entscheiden, sondern sie muss dem Stadtparlament zur Entscheidung vorgelegt werden. Das war zunächst von der Dezernentin nicht vorgesehen gewesen. Erst eine Dienstaufsichtsbeschwerde und das Einschalten des Rechtsamtes haben dann eine Änderung erreicht.

Diese gesetzliche Regelung ist sehr sinnvoll, da die Betriebskommission im Auftrag und in Vertretung der Stadtverordnetenversammlung handelt. Über so eine enorme Kostensteigerung und so ein bedeutendes Projekt sollte der Auftraggeber selber entscheiden.

Die nun anstehende Entscheidung sollte sich das Stadtparlament nicht leicht machen. Das Projekt steht schon fast seit zehn Jahren in den Wirtschaftsplänen der MWB. Von Jahr zu Jahr stiegen die veranschlagten Kosten: 2013 erwartete die Betriebsleitung Gesamtkosten in Höhe von 2,5 Mio. €, 2015 lagen sie bei 5,5 Mio. und 2016 bei 11,5 Mio. €. Im Laufe der Jahre stieg aber ebenfalls der Umfang des Vorhabens. Ging es in den ersten Jahren um die Erneuerung der veralteten beiden BHKW, so geht es seit kurzem um die Erweiterung auf drei BHKW.

Bei diesen immensen Mehrkosten muss überprüft werden, ob es wirkliche keine Einsparmöglichkeiten gibt.

Michael Janitzki